

# Gut funktionierende Einheit

**Handball** – Meister HSG Reichelsheim/Beerfurth geht mit neuem Trainer in die Bezirksoberliga-Saison

Die aus den Handballabteilungen der beiden traditionsreichen Gersprenztal-Vereine KSV Reichelsheim und TSV Beerfurth hervorgegangenen HSG Reichelsheim/Beerfurth hat die Hallensaison 2004/05 mit ihrem bisher größten Erfolg abgeschlossen. In der Bezirksoberliga A Odenwald/Spessart krönte sie – wie berichtet – ihre zuletzt anhaltend positive Entwicklung in souveräner Manier mit dem Titelgewinn und avancierte zum Bezirksoberligisten.

Die im dritten Jahr von dem aus Beerfurth stammenden und in Ginsheim wohnhaften Trainer Holger Schmidt betreute Mannschaft entschied 22 ihrer 26 Pflichtspiele zu ihren Gunsten. „Durch seine kontinuierliche Arbeit und riesige Überzeugungskraft gelang es ihm schon im ersten Jahr, die Mannschaft auf einem vorderen Rang zu platzieren, obwohl einige Leistungsträger nicht zur Verfügung standen“, erklärt Vorsitzender Harald Ripper.

Nach dem Ende dieser Saison weist die HSG mit nur zwei Niederlagen und ebenso vielen Unentschieden bei der Endabrechnung die stolze Bilanz von 46:6 Punkten und 757:594 Toren auf.

Nachdem die Gersprenztaler in der vergangenen Verbandsrunde auf dem fünften Tabellenplatz gelandet und die beiden Spitzenteams TV Glatbach und TV Goldbach in die höchste Bezirksebene aufgerückt waren, zählten sie zum engeren Kreis der Titelanwärter und nahmen. Als härtester Konkurrent wurde der BSC Urberach angesehen. So kam es dann auch. Dem Auftakt-Remis beim FC Hösbach folgten drei mehr oder weniger überzeugende Sie-



**Meister der Handball-Bezirksliga A:** Die HSG Reichelsheim/Beerfurth mit (von links) Trainer Holger Schmidt, Rainer Röder, Michael Schneider, Volkmar Marquardt, Karsten Schwinn, Jan Schlüter, Holger Götz, Bernd Müller, Andreas Hamburger und Torsten Beilstein sowie (vorne, von links) Marc Lossin, Timo Keil und Uwe Ganß. Ebenfalls zum Erfolgsteam gehören Jens Koch und Carsten Vetter.

FOTO: ECHO

sicherte sich bei der *Tuspo Oberliga* II mit einem 36:27-Triumph vorzeitig die Meisterschaft. In eigener Halle gab sie nicht einen einzigen Punkt ab.

Mit ihren Torstehern Andreas Hamburger und Rainer Röder, dem in seinen Heimatverein zurückgekehrten Holger Götz, den Routiniern Uwe Ganß und Volkmar Marquardt, den Stammspielern Timo Keil, Jan Schlüter, Michael Schneider, Karsten Schwinn und Carsten Vetter, den talentierten Nachwuchskräften Torsten Beilstein, Marc Lossin und Bernd Müller sowie dem in der Rückrunde neu verpflichteten Ex-Kursiädter Jens Koch war die Mannschaft Groß-Ostheim/Pflaumheim und

personell bestens ausgestattet. Sie verfügte über einen breiten Spielerkader, dessen Kern unter Coach Holger Schmidt zu einer gut funktionierenden Einheit zusammengewachsen war. Diese günstige Konstellation und taktisches Geschick befähigte sie dazu, Verletzungen zu verkraften und Handikaps zu kompensieren.

Von ihren Gegnern war die HSG auch deshalb schwer auszumachen, weil das Gros ihre Spieler über hervorragende werfische Qualitäten verfügte. Mit 156 Treffern avancierte Michael Schneider vor Volkmar Marquardt (116) und Timo Keil (100) zum Schützenkönig.

Trotz dieses Erfolges gibt Holger Schmidt das Traineramt und an Holger Götz ab. Harald Ripper: „Für ihn ist die Entfernung zu seinem Wohnort (70 Kilometer) zur nicht mehr zumutbaren Belastung geworden. Götz hat schon angekündigt, die Ideen seines Vorgängers weiter zu verfolgen.“

Unter neuer Regie wollen sich die Gersprenztaler in der kommenden Spielserie 2005/06 in der Bezirksoberliga etablieren. Auf dem Marktplatz in Beerfurth wird dem Meister am kommenden Sonntag (1.) ab 13 Uhr eine kleine Ehrung zuteil, zu der auch Freunde und Gönner der HSG eingeladen sind.

hg